

An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Herrn Dr. Josef Nogger  
Bozen

Bozen, den 24. März 2021

## ANFRAGE

### Ein Dach über dem Kopf für Menschen in schwierigen Situationen

Viele Menschen in Südtirol befinden sich nicht erst seit dem Ausbruch der Pandemie und deren Folgen in schwierigen Situationen. Vielfach ist ein sicheres Dach über dem Kopf keine Selbstverständlichkeit. So bieten Einrichtungen wie das „Haus der Solidarität“ (HdS) in Brixen eine entsprechende Hilfe an:

„Das HdS bietet einer bunten Vielfalt von Menschen in schwierigen Situationen ein Dach über dem Kopf. Dazu gehören: sozial Schwache und Benachteiligte, ausländische Mitbürger\*innen und Menschen ohne Obdach, Kranke und Ausgegrenzte. Ihnen steht eine Gruppe von Personen zur Seite. Sie wollen Solidarität konkret leben und einen Teil ihrer Zeit dem Wohle jener im Haus widmen, denen es nicht so gut geht. So wird das HdS in der Form der Hausgemeinschaft eine Familie, die die Hausbewohner\*innen trägt, und die Offenheit, Toleranz, Respekt und Gastfreundschaft täglich von Neuem versucht“ (Quelle: <http://www.hds.bz.it/about/mieterinquilini/>, Abrufdatum 24.03.2021).

Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach derartigen Einrichtungen auch innerhalb der Südtiroler Bevölkerung zunehmen wird.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Wie viele Einrichtungen gibt es in Südtirol, die wie das HdS in Brixen Menschen in schwierigen Situationen ein Dach über dem Kopf anbieten? Es wird um die Nennung der Einrichtungen und deren Standort gebeten?
2. Wie vielen Menschen waren in den Jahren 2018, 2019 und 2020 in diesen Einrichtungen untergebracht und wie viele sind es derzeit? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Jahren, Einrichtungen und Staatsbürgerschaften der untergebrachten Personen gebeten?
3. Wie hoch waren die Zuwendungen seitens der öffentlichen Körperschaften gegenüber diesen Einrichtungen in den Jahren 2018, 2019, 2020 und wie hoch werden sie etwa im Jahr 2021 sein?
4. Inwiefern werden Einrichtungen wie das HdS direkt oder indirekt von der öffentlichen Hand unterstützt und gefördert und an welche Kriterien sind diese Maßnahmen gebunden?
5. Wie hoch ist der Bedarf an derartigen Einrichtungen in Südtirol und wie verteilt sich die Nachfrage aufgeschlüsselt nach Staatsbürgerschaften?

  
L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 13.05.2021

An die Landtagsabgeordnete  
Mair Ulli  
[ulli.mair@landtag-bz.org](mailto:ulli.mair@landtag-bz.org)Zur Kenntnis: An den Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Josef Noggler[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)**Antwort auf die Landtagsanfrage 1544 vom 24.03.2021 – Ein Dach über dem Kopf für Menschen in schwierigen Situationen**

*Wie viele Einrichtungen gibt es in Südtirol, die wie das HdS in Brixen Menschen in schwierigen Situationen ein Dach über dem Kopf anbieten? Es wird um die Nennung der Einrichtungen und deren Standort gebeten?*

In Südtirol gibt es die folgenden Aufnahmeeinrichtungen für obdachlose/wohnungslose Personen, die (inkl. Winteraufnahmezentren) eine Kapazität für über 500 Personen bieten:

Standort	Einrichtung	Plätze	Öffnungszeiten
Bozen	Haus der Gastfreundschaft	32	365 Tage
Bozen	Haus Margaret	18	365 Tage
Bozen	Haus Graf Forni — Nachtquartier	28	365 Tage
Bozen	Haus Graf Forni — Einrichtung 2. Ebene	8	365 Tage
Bozen	Haus Graf Forni — Einrichtung für Familie	16	365 Tage (ab 2021)
Bozen	Haus Graf Forni — Aufnahme für Frauen in Notlage/soziale Dringlichkeit	8	365 Tage
Bozen	Kältenotfallzentrum „Comini“ für Männer	95	365 Tage
Bozen	Vorübergehendes Aufnahmezentrum „Gorio 2“	50	Von November bis März (ab Nov. 2019)
Bozen	Haus Freinademetz	45	365 Tage
Meran	Haus Archè	25	365 Tage
Meran	Nachtquartier	8	365 Tage
Meran	Domus Meran (Trainingswohnungen)	13	365 Tage
Brixen	Übernachtungsstätte	10	Von Oktober bis Mai
Bruneck	Haus Jona	35	365 Tage

*Wie viele Menschen waren in den Jahren 2018, 2019 und 2020 in diesen Einrichtungen untergebracht und wie viele sind es derzeit? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Jahren, Einrichtungen und Staatsbürgerschaften der untergebrachten Personen gebeten?*

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Menschen in schwierigen Situationen, die in den Einrichtungen für Obdachlose in den Jahren 2018, 2019 und 2020 registriert



wurden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei den Zahlen Mehrfachzählungen vorkommen können, da die gleiche Person verschiedene Dienste beansprucht haben könnte.

Es ist anzumerken, dass im Jahr 2020 aufgrund des epidemiologischen Notstandes Covid-19 und unter Berücksichtigung der entsprechenden Entwicklung des Infektionsrisikos Neuaufnahmen nicht immer möglich waren und somit der Turnover der Gäste sehr begrenzt war.

Aufgrund der uns vorliegenden Informationen sind die Plätze in den Einrichtungen derzeit alle besetzt.

	Art der Unterkünfte	Betreute Personen		
		2018	2019	2020
	<b>Ganzjährig geöffnete Unterkünfte</b>			
Bozen	Haus der Gastfreundschaft	53	55	53
Bozen	Haus Margaret	35	35	24
Bozen	Haus Graf Forni — Nachtquartier	200	156	52
Bozen	Haus Graf Forni — Einrichtung 2. Ebene	14	11	12
Bozen	Haus Graf Forni — Aufnahme für Frauen in Notlage/soziale Dringlichkeit	41	29	17
Bozen	Haus Freinademetz	77	79	68
Meran	Haus Archè	97	94	73
Meran	Nachtquartier	44	38	33
Meran	Domus Meran (Trainingswohnungen)	26	26	23
Brixen	Übernachtungsstätte	55	58	40
Bruneck	Haus Jona	78	67	63
	<b>Kältenotfallzentren</b>			
Bozen	Kältenotfallzentrum „Comini“ für Männer	548	605	264
Bozen	Vorübergehendes Aufnahmezentrum „Gorio 2“	-	-	164

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Staatsbürgerschaften der untergebrachten Personen:

Art der Unterkünfte	2018			2019			2020		
	Ita.	EU	nicht EU	Ita.	EU	nicht EU	Ita.	EU	nicht EU
Haus der Gastfreundschaft (Bozen)	32	5	16	31	6	18	28	2	23
Haus Margaret (Bozen)	11	4	20	12	3	21	6	2	16
Haus Graf Forni — Nachtquartier (Bozen)	74	51	75	36	29	91	16	2	34
Haus Graf Forni — Einrichtung 2. Ebene (Bozen)	2	0	12	4	0	7	3	0	9
Haus Graf Forni — Aufnahme für Frauen in Notlage/soziale Dringlichkeit (Bozen)	4	0	37	5	3	29	0	4	13
Haus Freinademetz (Bozen)	12	3	62	11	4	64	5	3	60
Haus Archè (Meran)	37	10	50	30	4	60	41	2	30
Nachtquartier (Meran)	16	10	18	15	4	19	17	2	14
Domus Meran (Trainingswohnungen)	18	2	6	13	2	5	10	3	10
Übernachtungsstätte (Brixen)	14	9	32	12	8	38	11	10	19
Haus Jona (Bruneck)	31	1	46	23	2	42	18	1	54
Kältenotfallzentrum „Comini“ für Männer (Bozen)	35	12	501	28	11	566	22	9	233
Vorübergehendes Aufnahmezentrum „Gorio 2“ (Bozen)	-	-	-	-	-	-	9	3	152

*Wie hoch waren die Zuwendungen seitens der öffentlichen Körperschaften gegenüber diesen Einrichtungen in Jahren 2018, 2019, 2020 und wie hoch werden sie etwa im Jahr 2021 sein?*



Die gewährten Beiträge an die Gemeinden und die Bezirksgemeinschaft für die Führung der Einrichtungen für obdachlose Menschen beliefen sich für das Jahr 2018 auf Euro 725.275,78, für das Jahr 2019 auf Euro 749.684,63 und für das Jahr 2020 auf Euro 802.273,75.

Die Beitragsansuchen für das Jahr 2021 sind noch in Bearbeitung.

*Inwiefern werden die Einrichtungen wie das HdS direkt oder indirekt von der öffentlichen Hand unterstützt und gefördert und an welche Kriterien sind diese Maßnahmen gebunden?*

Es gilt darauf hinzuweisen, dass die Errichtung und Führung von Einrichtungen und Diensten für die Aufnahme und die Unterstützung von Obdachlosen in die Zuständigkeit der Gemeinden fällt, die sie in Konvention oder direkt führen.

Die Finanzierung dieser Dienste erfolgt somit in erster Linie durch die Gemeinden selbst, die jedoch beim Land im Sinne der geltenden Beitragskriterien (Art. 20/bis des L.G. 13/1991) um Beiträge für die ordentliche Führung und für Investitionsausgaben ansuchen können. Für die ordentliche Führung beträgt der Beitragssatz des Landes 40%, für Investitionen 80%.

*Wie hoch ist der Bedarf an derartigen Einrichtungen in Südtirol und wie verteilt sich die Nachfrage aufgeschlüsselt nach Staatsbürgerschaften?*

Was die Unterbringungsmöglichkeiten und die anderen Dienstleistungen für obdachlose Menschen anbelangt ist es wichtig, dass eine landesweite Abstimmung und Verteilung zwischen den Gemeinden erfolgt, um dem Bedarf, der aufgrund der Komplexität des Phänomens immer wieder Schwankungen unterliegt, besser gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Deeg  
-Landesrätin-  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)